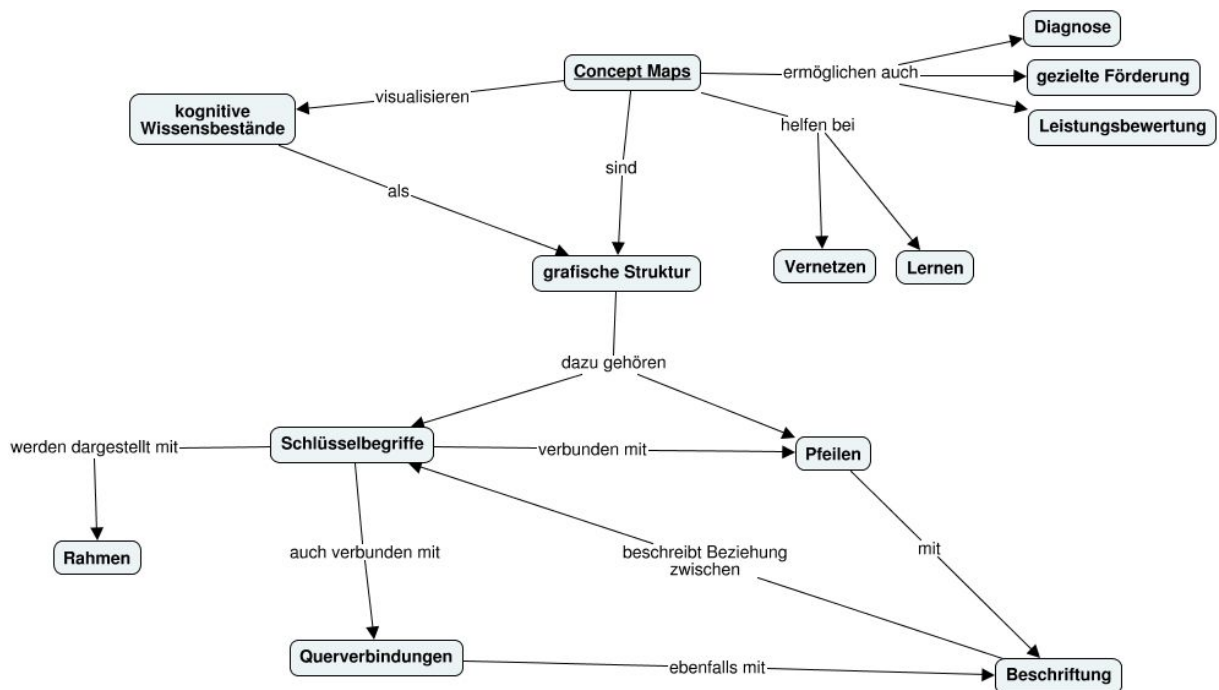


Was ist eigentlich eine Concept Map? Am besten lässt sich das mit einer Concept Map beantworten:



Concept Map: Concept Maps



Ziel und Bestandteile von Concept Maps

Concept Maps stellen komplexe Themen durch die Kombination von so genannten Schlüsselbegriffen (ein Begriff je Kästchen) und Beziehungspfeilen (beschriftete Pfeile, die die logischen Zusammenhänge repräsentieren). Die Beziehungen sind dabei nicht hierarchisch - es muss nicht einen zentralen Begriff geben wie bei einer Mindmap.

...und so wird's gemacht:

- ① Sammle alle wichtigen (Fach)Begriffe zum Thema und notiere sie auf einem anderen Zettel.
- ② Erzeuge eine vorläufige ConceptMap, indem Du die Begriffe anordnest und Verbindungen einzeichnest. Je nach persönlicher Vorliebe bieten sich hier Klebezetel, Textbausteine in PowerPoint oder spezielle Tools wie CMAP (<https://cmap.ihmc.us/>) an.
 - Ordne die Schlüsselbegriffe an.
 - Verbinde die Begriffe mit beschrifteten Pfeilen.
- ③ Analysiere das vorläufige Ergebnis und notiere Änderungswünsche.
- ④ Erzeuge die endgültige ConceptMap. Denk dran: Schlüsselbegriffe in Kästen, Pfeile immer mit Beschriftung!

Übrigens: Wenn Du eine Concept Map von vor dem Lernprozess mit einer vergleichst, die Du danach anfertigst, kannst Du Deinen Wissensgewinn gut sichtbar machen.

Erstellt nach: Brüning, L., Saum, T.: Erfolgreich unterrichten durch Visualisieren - NDS-Verlag, Essen 2017

Beispiel: Concept Map zu Redoxreaktionen

